

STUDIERN IN JENA

Text: Lars Eichmann, Fotos: Reinhold Pabst, Thomas Röhl, Stefanie Fröbisch



»» Was hatten einst Goethe, Schiller und Napoleon gemeinsam? Sie trafen sich in Jena – mitten im grünen Herzen Deutschlands. Die Stadt der Wissenschaften 2008 verbindet alle wissenschaftlichen Bereiche und wird mit seinen 26.000 Studenten auf etwas über 100.000 Einwohnern von jungem Flair geprägt. Das markanteste Gebäude in Jena und Wahrzeichen der Stadt ist der JenTower. Im Volksmund liebevoll „Keksrolle“ genannt, ist er mit 159 Metern das höchste Bürogebäude in den neuen Bundesländern. Auf seiner Aussichtsplattform bietet sich ein malerisches Bild über die Stadt und das Saaletal, welches von dem Grün der Kernberge umgeben ist.

In Jena gibt es keine langen Wege. Man kann im Grünen wohnen und der Weg in die City dauert nur wenige Minuten. Die Grenzen sind fließend – urban wie intellektuell. Die Alma Mater Jenensis bestand bereits zu Lebzeiten von Johann Wolfgang Goethe, welcher Jena damals als „Stapelstadt des Wissens“ bezeichnete. Zusammen mit Friedrich Schiller verbrachte Goethe in Jena seine einflussreichsten Jahre. Die Friedrich-Schiller-Universität verdankt ihren Namen einen der bedeutendsten deutschen Dichter und feiert im Jahr 2008 ihr 450-jähriges Bestehen. Zudem forschte und lehrte Goethe in Jena und entdeckte zusammen mit Justus Christian Loder den Zwischenkieferknochen. Der Anatometurm, in dem diese Entdeckung stattfand, ist bis heute an das alte Universitätsgebäude, Collegium Jenense, angegliedert. Nicht nur Goethe und Schiller beeinflussten die

Historie bis heute, auch Napoleon hinterließ seine Spuren in der legendären Schlacht von Jena-Auerstedt.

Das Studium in Jena bietet den 55–60 Zahnmedizinern, die sich jährlich zum Wintersemester einschreiben, viele Vorzüge. So müssen Thüringer Studenten keine Studiengebühren bezahlen und die Semesterbeiträge halten sich mit unter 200 Euro, inklusive Semesterticket, im Rahmen. Die Kosten für die Vorklinik sind gering, da sich das Personal der Zahnklinik engagiert und das Material und die Geräte größtenteils gestellt werden. Die Vorklinik besteht aus Kursen der Anatomie, Physik, Chemie und Biologie. Abgerundet wird das Lehrangebot mit interessanten Pflichtkursen in Histologie, die im supermodernen Histo-Saal abgehalten werden. Jedem Student steht in der Stadt von Carl Zeiss ein modernes Mikroskop zur Verfügung. Die Nähe zwischen Student und Lehrpersonal ist ein weiterer Pluspunkt für den Universitätsstandort Jena. So kommt es nicht selten vor, dass Ober- und Assistenzärzte den Abend gern gemeinsam mit ihren Schützlingen bei einem Bier ausklingen lassen.

